

INHALT

VORWORT 9

KURZE GESCHICHTE DER ÄGYPTISCHEN HIEROGLYPHEN 14

Ursprünge 14 – Die «Gottesworte» 17 – Schreibvarianten und Sprachstufen 18 – Das lange Schweigen der «Heiligen Zeichen» 22

GRUNDLAGEN DER ÄGYPTISCHEN SCHRIFT 30

«Der höchste aller Berufe ...» 30 – Die Abbildung ist das Dargestellte 32 – Die Verewigung des Individuellen 33 – Kommunikation mit der Zukunft – mit uns 35 – Was ist geblieben? 37 – Hieroglyphen sind keine Bilderschrift 38 – Was wissen wir über die Aussprache? 40 – Der Aufbau eines Wortes 43 – Das ägyptische Layout 43 – Umschrift und Lautwert 46 – Das Ein-Konsonanten-System 48 – Mehrkonsonantenzeichen, lautliche Ergänzungen und S-, M- und L-Schreibungen 51 – Die «Sinnfrage» 53
Übungen 1–4 54

DAS HAUS – STÄTTE DER LEBENDEN

ERSTE LEKTION. FAMILIE UND ALLTAG 59

SCHRITT 1: Der kleine Unterschied: das Geschlecht 61

SCHRITT 2: Wem gehört was? Der einfache Ausdruck von Besitz (direkter Genitiv) 64

SCHRITT 3: Bitte etwas genauer: die Näherbestimmung eines Hauptwortes 65

SCHRITT 4: Suffixe, die hilfreichen Anhänger 68

Wortschatz 70
Übungen 5–8 71

ZWEITE LEKTION.

DER LEBENSRAUM DER ALTEN ÄGYPTER 74
Gaue 75 – Jahresrispen 76 – Der Nil und die Wüste 78 –
Das Himmelsgewölbe 81
SCHRITT 5: Zählen wie ein Ägypter 83
SCHRITT 6: Mehr als einer: Plural und Dual 84
SCHRITT 7: Drunter und drüber: die Präpositionen 88
Wortschatz 90
Übungen 9–10 91

DER PALAST – STÄTTE DER PHARAONEN

DRITTE LEKTION.

«SOHN DER SONNE» – TITULATUR UND MACHTSYMBOLE 95
Die fünf Titel des Pharaos 95 – Wie man einen Königsnamen
liest 98 – Beinamen und Insignien des Königs 99
SCHRITT 8: Aus alt mach neu: Ableitungen von Hauptwörtern
und Präpositionen (Nisbe-Bildung) 101
SCHRITT 9: Der etwas kompliziertere Ausdruck von Besitz
(indirekter Genitiv) 107
SCHRITT 10: Und ... Action! Die Verbalklassen 108
Wortschatz 111
Übungen 11–13 114

VIERTE LEKTION. WÜNSCHE FÜR DIE EWIGKEIT 118

SCHRITT 11: Es sein lassen – Kausativbildungen 119
SCHRITT 12: Sagen, was Sache ist: der Infinitiv 121
SCHRITT 13: Kurz und bündig: abhängige Personalpronomen 123
Wortschatz 124
Übungen 14–17 126

DER TEMPEL – STÄTTE DER GÖTTER

FÜNFTE LEKTION. WO DIE GÖTTER WOHNEN 135

SCHRITT 14: Die Schwachen sind die Verräter I: Partizipien der Gegenwart (aktiv und passiv) 135

SCHRITT 15: Die Schwachen sind die Verräter II: Partizipien der Vergangenheit (aktiv und passiv) 137

SCHRITT 16: Handlungen in der Zukunft 139

SCHRITT 17: Ein Relikt aus alter Zeit: der Stativ 140

Wortschatz 142

Übungen 18–21 143

SECHSTE LEKTION. WENN DIE GÖTTER SPRECHEN 150

SCHRITT 18: Was war, ist und sein wird – Zeitstufen 151

SCHRITT 19: «Hiermit gebe ich dir ...»: Eine Besonderheit in der Götterrede 154

SCHRITT 20: Der Relativsatz, «von dem gilt ...» 155

Wortschatz 156

Übungen 22–27 158

DAS GRAB – STÄTTE DER TOTEN

Das Haus der Ewigkeit 176 – Totenpriester, Umlaufopfer und Darstellungen in der Kultkammer 179 – Der Anruf an die Lebenden und das Totengebet 180 – Jenseitige Titel 181

SIEBTE LEKTION.

«ICH WAR EINER, DER DAS GUTE SPRACH ...» 183

SCHRITT 21: Gelungene Selbstdarstellung durch unabhängige Personalpronomen 183

SCHRITT 22: Alles relativ: die Relativformen 184

Wortschatz 189
Übungen 28–32 191

ACHTE LEKTION.

«ICH LEGE MEINE ARME AUF DEN, DER IN MIR IST ...» 197

Die Mumie und ihr magisches Sicherheitsnetz 197

SCHRITT 23: Partikel und Konjunktionen 200

SCHRITT 24: Befehlen auf Ägyptisch: der Imperativ 202

Wortschatz 204

Übungen 33–36 205

ANHANG

Liste der verwendeten Mehrkonsonantenzeichen 211

Gesamtwortschatz 218

Verbalklassen 231

Auflösungen 232

Hinweise zum Weiterarbeiten 249

Literaturhinweise 250

Anmerkungen 254

Bildnachweis 256